

LANGE BRECHT NACHT

VERANSTALTUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Sonnabend, 29. April 2006

Einlaß 19 Uhr · Beginn 20 Uhr

begrenzt Kartenkontingent

030 200 57-1000 · www.adk.de

Konzeption: Jörg Feßmann (Sektion Literatur),
Erdmut Wizisla (Bertolt-Brecht-Archiv), Brigitte
Witzenhouse · Mediengestaltung: Brigitte Wizen-
house

Fotonachweis: Titelfoto Ellen Auerbach,
London 1936 · Fotos Cohen-Sammlung Brigitte
Witzenhouse

Gestaltung: fernkopie, Berlin

Gesellschaft der Freunde der
AKADEMIE DER KÜNSTE

Gefördert durch die Gesellschaft der
Freunde der Akademie der Künste
Dank an die Bertolt-Brecht-Erben und
an den Suhrkamp Verlag
Technische Unterstützung:

SAMSUNG

LANGE BRECHT NACHT

SONNABEND, 29. APRIL 2006

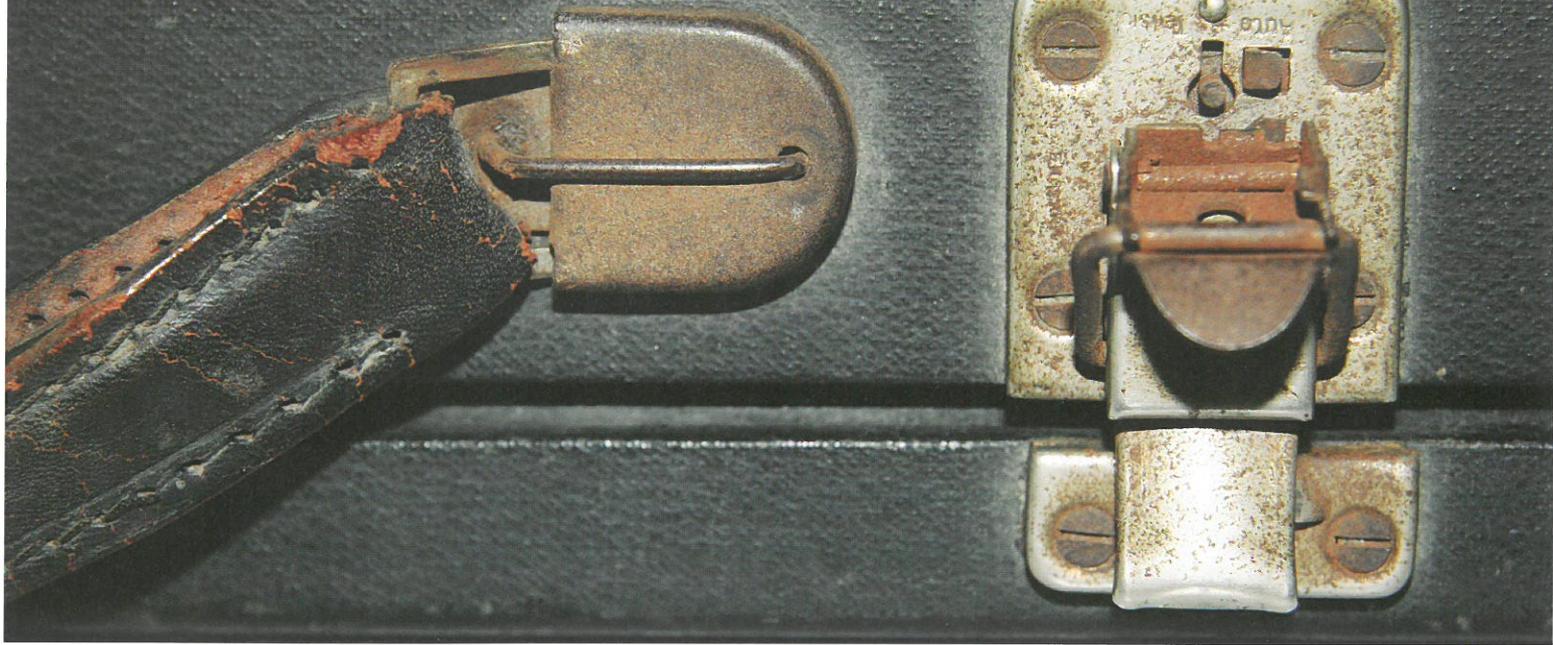
VERANSTALTUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Programm

AKADEMIE DER KÜNSTE



LANGBRECHTNACHT



PLENARSAAL (Ebene +2)

- 20 Uhr **LESUNG** Unbekannte Briefe von und an Brecht aus der Cohen-Sammlung
21 Uhr **LESUNG** Brecht-Gedichte ausgewählt und gelesen von Lyrikern
22 Uhr **LESUNG** Briefe Bertolt Brecht – Helene Weigel
23 Uhr **KONZERT** Kriegsfiabel
00 Uhr **VIDEO** Harald Schmidt über Brecht

BLACK BOX (Ebene -3)

- 19 Uhr **VIDEO** Harald Schmidt über Brecht
20 Uhr **LESUNG** Unbekannte Briefe von und an Brecht aus der Cohen-Sammlung
21 Uhr **LESUNG** Briefe Bertolt Brecht – Helene Weigel
22 Uhr **FILM** Wer keinen Pass hat ist ein Hund. Brecht und die Schweiz
23 Uhr **LESUNG** Aus einem Lesebuch für Städtebewohner
00 Uhr **FILM** Wer keinen Pass hat ist ein Hund. Brecht und die Schweiz

AUSSTELLUNGSSÄLE (Ebene 0)

SAAL 2

- 19 Uhr / 21 Uhr / 23 Uhr / 00 Uhr **FILM** Die Mit-Arbeiterin
20 Uhr **LESUNG** Unbekannte Briefe von und an Brecht aus der Cohen-Sammlung
22 Uhr **LESUNG** Gedichte auf Brecht

SAAL 4

- 21 Uhr **TONDOKUMENT** Charles Laughton an Bertolt Brecht

BRÜCKE (Ebene +1)

- AUSSTELLUNG** Erstpräsentation Brecht-Sammlung
Victor N. Cohen

IM GESAMTEN GEBÄUDE

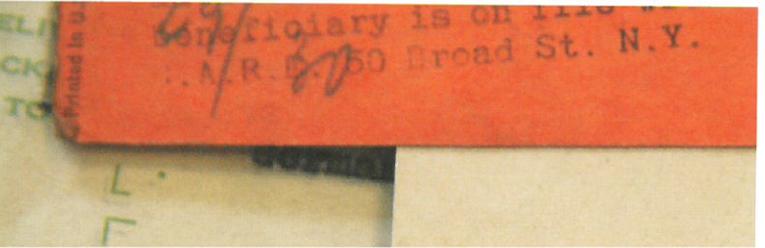
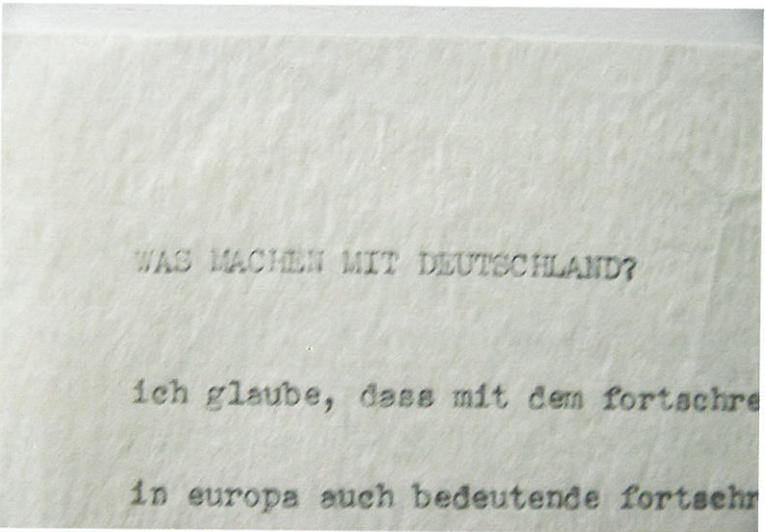
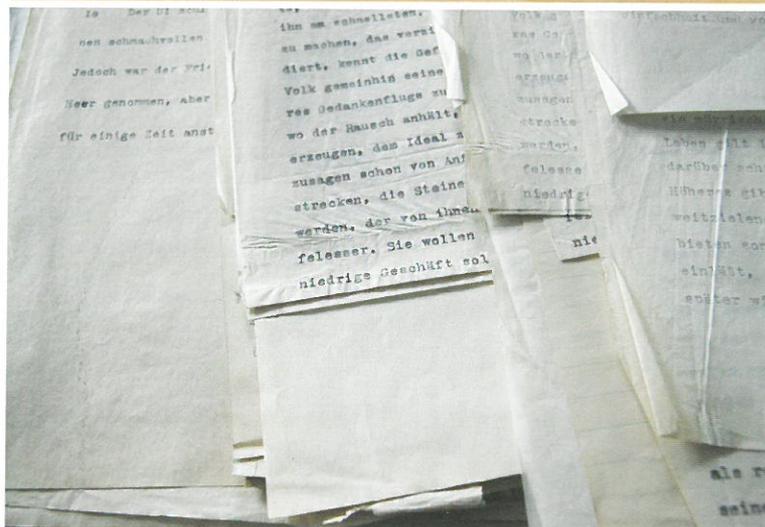
AB 19 UHR **AUDIO-INSTALLATIONEN UND VIDEO-PROJEKTIONEN**

Direktion der Polizei des Kantons Zürich

Fremdenpolizei

Telefon 32 73 80 / Postcheck-Konto VIII 864

Nr.254.774 ES/ko/ca



20 Uhr

LESUNG

Unbekannte Briefe von und an Brecht aus der Cohen-Sammlung

PLENARSAAL

Es lesen Christoph Hein, Walter Jens, Inge Keller, Heinrich Moldenshardt, Henning Rischbieter, Werner Stötzer, Peter Wapnewski

SAAL 2

Es lesen Frank Michael Beyer, Günter Grass, Thomas Langhoff, Gisela May, Adolf Muschg, Rolf Szymanski, Klaus Völker

BLACKBOX

Es lesen Jutta Brückner, Friedrich Dieckmann, Friedrich Goldmann, Christian Grashof, Nele Hertling, Thomas Rosenlöcher, Vladimír Šlapeta, Klaus Staeck

Die Sammlung enthält ungedruckte Manuskripte, Notizen, Korrespondenz, Pässe, Scheckhefte, Verträge, Rechnungen und Fotos. Besonders bedeutend sind 120 unpublizierte Briefe von Brecht und 220 Briefe an Brecht, ferner zahlreiche Briefe an Helene Weigel. Die Unterlagen stammen aus der Zeit des amerikanischen und Schweizer Exils.

Es sind Zeugnisse aus der Zeit vor dem Weltruhm, der Kanonisierung und Mythenbildung: Brecht, nach frustrierenden Erfahrungen in den USA zurückgekehrt in den deutschen Sprachbereich, will sich um jeden Preis auf den Bühnen des alten Europas etablieren. Er entfacht ein Feuerwerk an Ideen, sucht Verbündete, knüpft Kontakte zu Verlagen, Theatern, Redaktionen und Agenten.

Briefe von und an Elisabeth Bergner, Curt Bois, Stefan Brecht, Paul Dessau, Alfred Döblin, Hanns Eisler, Lion Feuchtwanger, Elisabeth Hauptmann, Heinz Hilpert, Herbert Ihering, Christopher Isherwood, Fritz Lang, Wolfgang Langhoff, Charles Laughton, Hanne Lingenzoff, Heinrich Mann, Caspar Neher, Paul Tillich, Ella Winter · gelesen von Mitgliedern der Akademie der Künste

Brecht
1063 28th Str
Santa Monica, Calif.
RECEIVED RETURN TO



lebensbeschreibung

21 Uhr

PLENARSAAL **LESUNG**

Brecht-Gedichte ausgewählt und gelesen von Lyrikern

Jürgen Becker, Volker Braun, Eugen Gomringer, Günter Grass, Harald Hartung, Rolf Haufs, Rainer Kirsch, Karin Kiwus, Thomas Rosenlöcher

BLACKBOX **LESUNG**

Briefe Bertolt Brecht – Helene Weigel

Mit unbekanntenen Briefen aus der Cohen-Sammlung

Überliefert sind etwa 200 Briefe aus mehr als 30 Jahren: 185 Briefe von Brecht, aber nur 14 Briefe von Helene Weigel. Viele sind verlorengegangen; Brecht bedankt sich immer wieder für Briefe von ihr.

Sophie Rois und Jürgen Tarrach lesen 22 Briefe, Bruchstücke einer Korrespondenz: Zärtlichkeiten, Alltagsorgen, Berichte über Theaterprojekte. Erscheint im Herbst 2006, hg. von Wolfgang Jeske und Erdmut Wizisla, im Suhrkamp Verlag

SAAL 2 **FILM**

Die Mit-Arbeiterin

Gespräche mit Elisabeth Hauptmann

Regie: Karlheinz Mund, Annerose Richter, Peter Kahane
Fernsehen der DDR 1972

SAAL 4 **TONDOKUMENT**

Charles Laughton an Bertolt Brecht

Bericht Laughtons über die »Galileo«-Aufführung im November 1947 in New York

Vorstellung des Tondokuments von Jens Brüning

»Hello, dear Brecht«

Am 13. Dezember 1947 bat Ruth Berlau den Schauspieler Charles Laughton in das New Yorker Studio Carnegie Hall Recording Co. Brecht war nach dem Verhör vor dem Kongreßausschuß für »Unamerican Activities« nach Paris geflogen und hatte dadurch die New Yorker Premiere seines »Galileo« verpaßt. Laughton lieferte dem abwesenden Stückeschreiber einen detaillierten Bericht der Aufführung. Das sensationelle Tondokument, acht Schellackplatten, konnte jüngst von der Akademie der Künste erworben werden.

Schweizer Reisepapiere bekommen
möglich unsern ersten Besuch in
schön, wenn wir MUTTER COURAGE

22 Uhr

PLENARSAAL **LESUNG**

Briefe Bertolt Brecht – Helene Weigel

gelesen von Jürgen Tarrach und Sophie Rois

BLACKBOX **FILM**

Wer keinen Pass hat ist ein Hund

Brecht und die Schweiz

Film von Bruno Moll. PS-Film, Zürich 2004

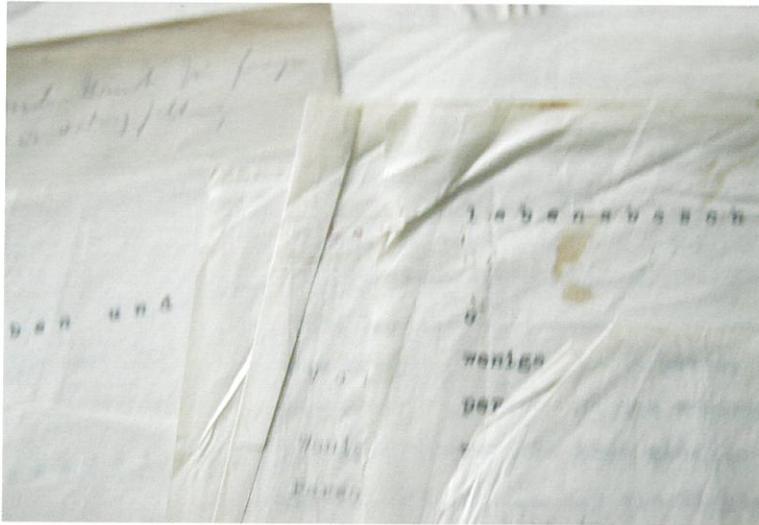
SAAL 2 **LESUNG**

Gedichte auf Brecht

»O Chicago! O Widerspruch – Hundert Gedichte auf Brecht«

Hg. von Karen Leeder und Erdmut Wizisla (Transit Verlag 2006)

gelesen von Jürgen Becker, Volker Braun, Ulrike Draesner, Kerstin Hensel, Karin Kiwus, Bert Papenfuß, Holger Teschke, B.K. Tragelehn



23 Uhr

PLENARSAAL **KONZERT**

Kriegsfibel

14 Songs von Bertolt Brecht und Hanns Eisler

Bearbeitung für Gesang, Violine, Akkordeon und Piano

Kathrin Angerer (Gesang), Susanne Filep (Violine), Gerhard Schiewe (Akkordeon), Jörg Mischke (Piano)

BLACKBOX **LESUNG**

Aus einem Lesebuch für Städtebewohner

gelesen von Sophie Rois

SAAL 2 **FILM**

Die Mit-Arbeiterin

Gespräche mit Elisabeth Hauptmann

Regie: Karlheinz Mund, Annerose Richter, Peter Kahane

Fernsehen der DDR 1972



sch, wie ich höre, sehr bald zu Ihnen nach Ber.
, falls die COURAGE gemacht werden soll, für d
er nach Berlin zu bekommen. Könnten Sie für
sen eine ähnliche Reiseroute organisieren wie

Und damit auf Wiedersehen.

Ihr

00 Uhr

PLENARSAAL VIDEO

Harald Schmidt über Brecht

Video-Sequenzen aus der Harald-Schmidt-Show (2003 – 2005)

BLACKBOX FILM

Wer keinen Pass hat ist ein Hund

Brecht und die Schweiz

Film von Bruno Moll. PS-Film, Zürich 2004

ab 19 Uhr

AUSSTELLUNGSSÄLE

MAX-LIEBERMANN-SAAL INSTALLATIONEN

Brecht vor dem House Committee for Investigation of Un-American Activities, Washington, D.C. am 30.10.1947

Brecht-Denkmal spricht

Heiner Goebbels, Eislermaterial (Auswahl)

Ensemble Modern mit Joseph Bierbichler, 2002

SAAL 1 AUSSTELLUNG

Journal 1941 – 48 (Auswahl)

Die Zeit des amerikanischen und Schweizer Exils

SAAL 3 FILM

Ohne Titel (Bertolt Brecht)

Kurz-Film (16mm) von Ellen Auerbach, London 1936

SAAL 4 AUDIO-INSTALLATION

Zeitgenossen über Brecht

Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Ruth Berlau, Ernst Bloch, Hanns Eisler, Heiner Müller, Helene Weigel u. a.

Audio-Installation von Brigitte Witzense (2006)

TREPPEN UND PERSPEKTIVEN

FASSADE PROJEKTION

Brecht privat

aus: Privatfilm – 11 Kurzfilme aus dem Nachlaß Bertolt Brecht

FOYER (EBENE +3) AUDIO-INSTALLATION

Brecht auf der Probe

BRÜCKE VIDEO

Syberberg filmt bei Brecht:

Puntila und sein Knecht Matti

8mm-Amateurfilm ohne Originalton (1953)

von Hans Jürgen Syberberg

Puntila: Curt Bois

Matti: Erwin Geschonneck

Eva: Regine Lutz